



KORNEUBURG

29.01.2008

GANZ ÖSTERREICH

▶ NÖ NEWS

Arzt wegen Mordversuchs vor Gericht

Ein 44-jähriger Arzt ist am Dienstag am Landesgericht Korneuburg wegen versuchten Mordes angeklagt. Am 30. August soll der Arzt einen 18-jährigen Lehrling angeschossen haben - weil er und seine Freunde im Hof zu laut gewesen seien.

Angeklagter: "Wollte bloß abschrecken"

Er habe im vorigen August in Ebergassing (Bez. Wien-Umgebung) die Jugendlichen mit der Waffe bloß abschrecken wollen, sagt der Angeklagte. Plötzlich habe sich ein Schuss gelöst, der den 18-jährigen Lehrling gefährlich verletzt hat. Das Opfer ist heute querschnittgelähmt und an den Rollstuhl gefesselt.

Anwalt des Opfers: "Keine Notwehrsituation"

Der Anwalt des Opfers Gregor Rathkolb sagt: „Für mich liegt kein Fall irgendeiner Art von Notwehrsituation, von Provokation, von Ausnahmezustand vor, der eine derartige Tat rechtfertigt.“

Angeklagter bekennt sich nicht schuldig

Der Angeklagte bekennt sich für nicht schuldig. Für Heribert Donnerbauer, den Verteidiger des angeklagten Arztes steht eines fest: „Er ist auch nach meiner Meinung nach kein Mörder. Es geht darum, dass er nicht vorgehabt hat, keinen Vorsatz gefasst hat, jemanden zu töten oder zu verletzen, sondern dass es hier im Zuge eines Vorfalls zu einem Schuss gekommen ist, der leider eine Person verletzt hat.“

Urteil könnte noch am Dienstag fallen

Das Strafausmaß bei Mordversuch kann bis zu lebenslange Haft betragen. Ein Urteil könnte noch am Dienstag fallen.